

Zuwanderung | 24.03.2026 | Lesezeit 2 Min.

Iraner in Deutschland gut in den Arbeitsmarkt integriert

In Deutschland lebende Iraner und der Arbeitsmarkt - das passt oft. Die Menschen aus dem Land am Persischen Golf sind im Schnitt häufiger sozialversicherungspflichtig beschäftigt als andere Ausländer. Außerdem arbeiten sie überdurchschnittlich oft in Jobs, für die ein Ausbildungs- oder Studienabschluss nötig ist.

Ein Sturz des Mullah-Regimes im Iran könnte die Zukunftspläne vieler in Deutschland lebender Iraner ändern und sie zu einer Rückkehr in ihre Heimat bewegen. Genauso ist aber auch ein verstärkter Zuzug aus dem Iran in die Bundesrepublik denkbar, sollte sich der Iran nachhaltig destabilisieren. Solche Entwicklungen waren bereits in den Nachbarstaaten Irak und Afghanistan zu beobachten.

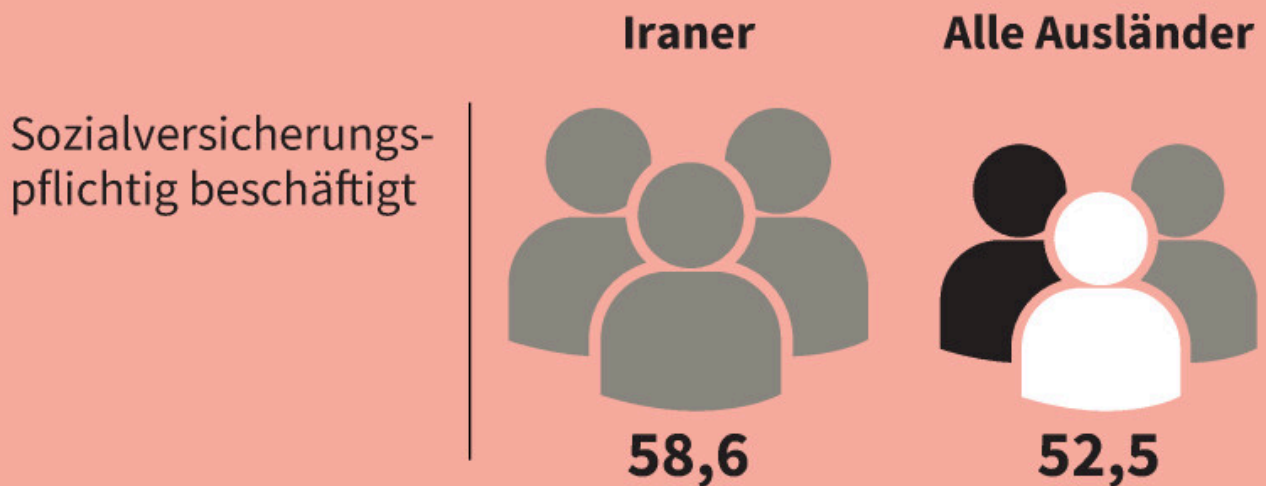
Bislang ist die Gruppe der Iraner in Deutschland überschaubar. Ende 2024 lebten laut Statistischem Bundesamt etwa 162.000 Menschen in Deutschland, die ausschließlich die iranische Staatsbürgerschaft hatten. Die meisten von ihnen sind erst in den vergangenen zehn Jahren in die Bundesrepublik gekommen.

Auf dem hiesigen Arbeitsmarkt haben sie in dieser Zeit sehr gut Fuß gefasst (Grafik):

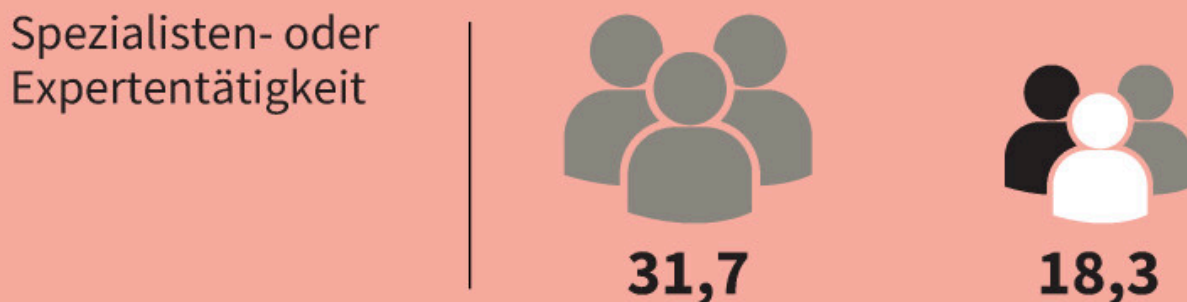
Knapp 59 Prozent der in Deutschland lebenden Iraner im erwerbsfähigen Alter gingen im Juli 2025 einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach.

Iraner gut in den Arbeitsmarkt integriert

In Deutschland im Jahr 2025 in Prozent



darunter:



Personen im Alter von 18 bis 65 Jahren

Spezialisten- oder Expertentätigkeit:

mit akademischen Abschluss, Meister- oder Technikertitel

Quellen: Bundesagentur für Arbeit, Institut der deutschen Wirtschaft

© 2026 IW Medien / iwd

iwd

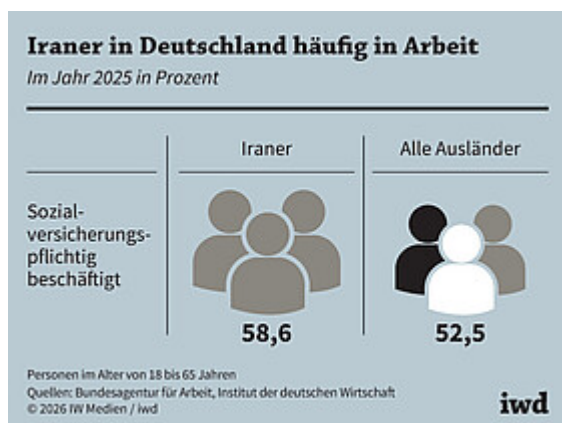
Damit lag ihre Erwerbstätigkeit deutlich über dem Schnitt aller Ausländer in Deutschland, die auf einen Wert von knapp 53 Prozent kamen.

Die sozialversicherungspflichtig beschäftigten Iraner in Deutschland sind vor allem im Gesundheitswesen sowie im Bereich Erziehung und Unterricht stark

vertreten.

Auch beim Qualifikationsniveau ragen die Iraner heraus. Gut 73 Prozent der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Iraner waren als Fachkraft angestellt, für diese Berufe ist in der Regel ein beruflicher oder Hochschulabschluss nötig. In der Gruppe der Ausländer insgesamt lag der Wert knapp unter 63 Prozent. Experten- und Spezialistentätigkeiten, für die ein Studium oder eine Fortbildung zum Meister, Techniker oder ein ähnlicher Abschluss Voraussetzung ist, übten knapp 32 Prozent der berufstätigen Iraner in Deutschland aus. Unter allen Ausländern in sozialversicherungspflichtigen Jobs waren es nur gut 18 Prozent.

Besonders stark vertreten sind die Iraner im Gesundheitswesen. Auch im Bereich Erziehung und Unterricht arbeiten anteilig mehr Iraner, als es unter allen Ausländern der Fall ist. Auf dem deutschen Arbeitsmarkt haben dabei auch iranische Frauen gute Chancen, sie stellen 41 Prozent aller sozialversicherungspflichtig beschäftigten Iraner.



Kernaussagen in Kürze:

- Knapp 59 Prozent der in Deutschland lebenden Iraner im erwerbsfähigen Alter gingen im Juli 2025 einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach. Dieser Anteil war deutlich höher als in der Gruppe der Ausländer insgesamt.
- Auch beim Qualifikationsniveau ragen die Iraner heraus. Gut 73 Prozent der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Iraner waren als Fachkraft angestellt.
- Besonders stark vertreten sind die Iraner im Gesundheitswesen. Auch im Bereich Erziehung und Unterricht arbeiten anteilig mehr Iraner, als es unter allen Ausländern der Fall ist.